

HANDLE WITH CARE

Juni - September 2016

Über den Zeitraum von Juli bis September 2016 treffen in regelmäßigen Abständen 5 Jugendstrafgefangene der JSA Regis-Breitungen, 5 Kunststudierende der Hochschule für Grafik und Buchkunst sowie 5 Studierende des Institutes für Kunstpädagogik Leipzig aufeinander und beginnen einen gemeinsamen performativen Arbeitsprozess. Zunächst lernen sich alle teilnehmende Personen mit Hilfe von experimentellen Wahrnehmungsübungen und performativen Aktionen kennen. Anschließend entwickeln sie anhand eigener Notationen und Aufzeichnungssystematiken einen gemeinsamen Handlungsspielraum in dem diverse soziale Prozesse angestoßen und eigene künstlerische Interaktionen entwickelt werden können.

Von jedem/r Teilnehmer/in wird eine spezifische Handlungsanweisung für eine ausgewählte Person der Gruppe konzipiert, ausformuliert und an diese übergeben. Auf diese Weise entwickelt und erhält jede Person ein ganz individuelles performatives Skript, welches im Laufe des Projektes interpretiert, realisiert und dokumentiert werden soll. Die entstandenen Ergebnisse sowie deren Entstehungsprozesse werden anhand von Fotos, Texten, Skizzen, Videosequenzen und Objekten zu einer gemeinsamen Ausstellung zusammengefasst und präsentiert.

Ein Kooperationsprojekt zwischen der JSA Regis Breitingen, dem Institut für Kunstpädagogik Leipzig und dem Grundstudium Medienkunst der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig unter der Schirmherrschaft von Herrn Willi Schmid, Ministerialdirigent des Sächsischen Ministerium der Justiz Dresden.

Projektbetreuer/innen:

Bianca Gröger, JSA Regis-Breitungen

Stefan Riebel, Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig

Dr. Ines Seumel, Institut für Kunstpädagogik